

Tourismusuorganisation und -finanzierung Bergün Filisur

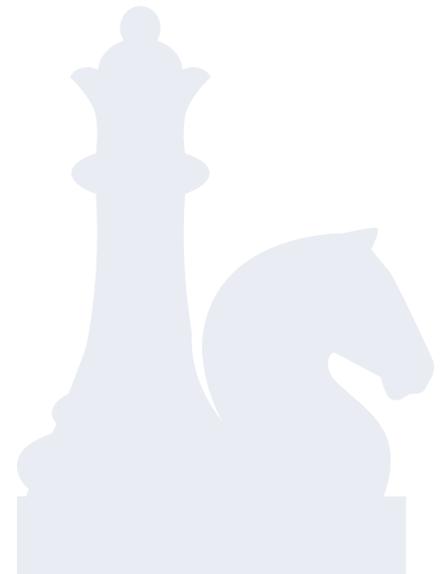
Öffentliche Information vom 16.07.2021



Agenda

1. Problemstellungen & Ziele	3
2. Entwicklungsprojekte	7
3. Tourismusorganisation	12
4. Tourismusfinanzierung	26
5. Nächste Schritte	36

1 Problemstellung & Ziele



Statistik Destination Bergün Filisur

Weniger Hotelübernachtungen und Jugendliche – mehr Zweitwohner und Pensionierte

Hotellgiernächte

	2010		2019		Veränderung	
Schweiz	48'046	67%	45'636	72%	-2'410	-5%
Traditionelle Märkte (I, D, Benelux)	20'000	28%	11'774	19%	-8'226	-41%
Rest	3'979	6%	5'903	9%	1'924	48%
Total	72'025	100%	63'313	100%	-8'712	-12%

Quelle: Hanser Consulting AG basierend auf BFS STATENT

Beschäftigte Bergün Filisur

	2011		2018		Veränderung	
Primärsektor	106	18%	127	22%	21	20%
Sekundärer Sektor	121	21%	104	18%	-17	-14%
Tertiärer Sektor	354	61%	340	60%	-14	-4%
Total	581	100%	571	100%	-10	-2%

Quelle: Hanser Consulting AG basierend auf BFS STATENT

Nutzung

	früher	heute	Veränderung	
Fahrten Schlittelbahn Preda (2013/14 - 2019/20)	77'501	85'648	8'147	11%
Fahrten Schlittelbahn Darlux (xx - 2019/20)	43'245	37'611	-5'634	-13%
Fahrten Skigebiet Darlux (2012/13 - 2019/20)	181'906	146'790	-35'116	-19%
Fahrten Skilifte Tect / Zinols (2011/12 - 2019/20)	218'326	203'292	-15'034	-7%
Anzahl Durchfahrten Filisur Strasse (2010 - 2019)	557'873	679'360	121'487	22%
Golfplatz Alvaneu	n/a	n/a		
Nutzer Historic Train RhB (2019/20 ungefähr)	-	30'000	30'000	#DIV/0!
Besucher Bad Alvaneu (2001 - 2019 ungefähr)	80'000	50'000	-30'000	-38%
Besucher Skateline (2010/11 - 2019/20 ungefähr)	10'000	27'000	17'000	170%

Quelle: Hanser Consulting AG basierend auf diversen Quellen

Bevölkerung Bergün Filisur

	2010		2019		Veränderung	
0-19 Jahre	186	20%	143	16%	-43	-23%
20 - 64 Jahre	575	61%	534	59%	-41	-7%
> 65 Jahre	187	20%	221	25%	34	18%
Total	948	100%	898	100%	-50	-5%

Quelle: Hanser Consulting AG basierend auf BFS STATPOP

Wohnungen

	2010		2019		Veränderung	
Einfamilienhäuser	261	24%	278	23%	17	7%
Gebäude mit teilweiser Wohnnutzung	151	14%	156	13%	5	3%
Mehrfamilienhäuser	582	53%	627	53%	45	8%
Wohngebäude mit Nebennutzung	114	10%	128	11%	14	12%
Total	1'108	100%	1'189	100%	81	7%

Quelle: Hanser Consulting AG basierend auf BFS Wohnungsregister

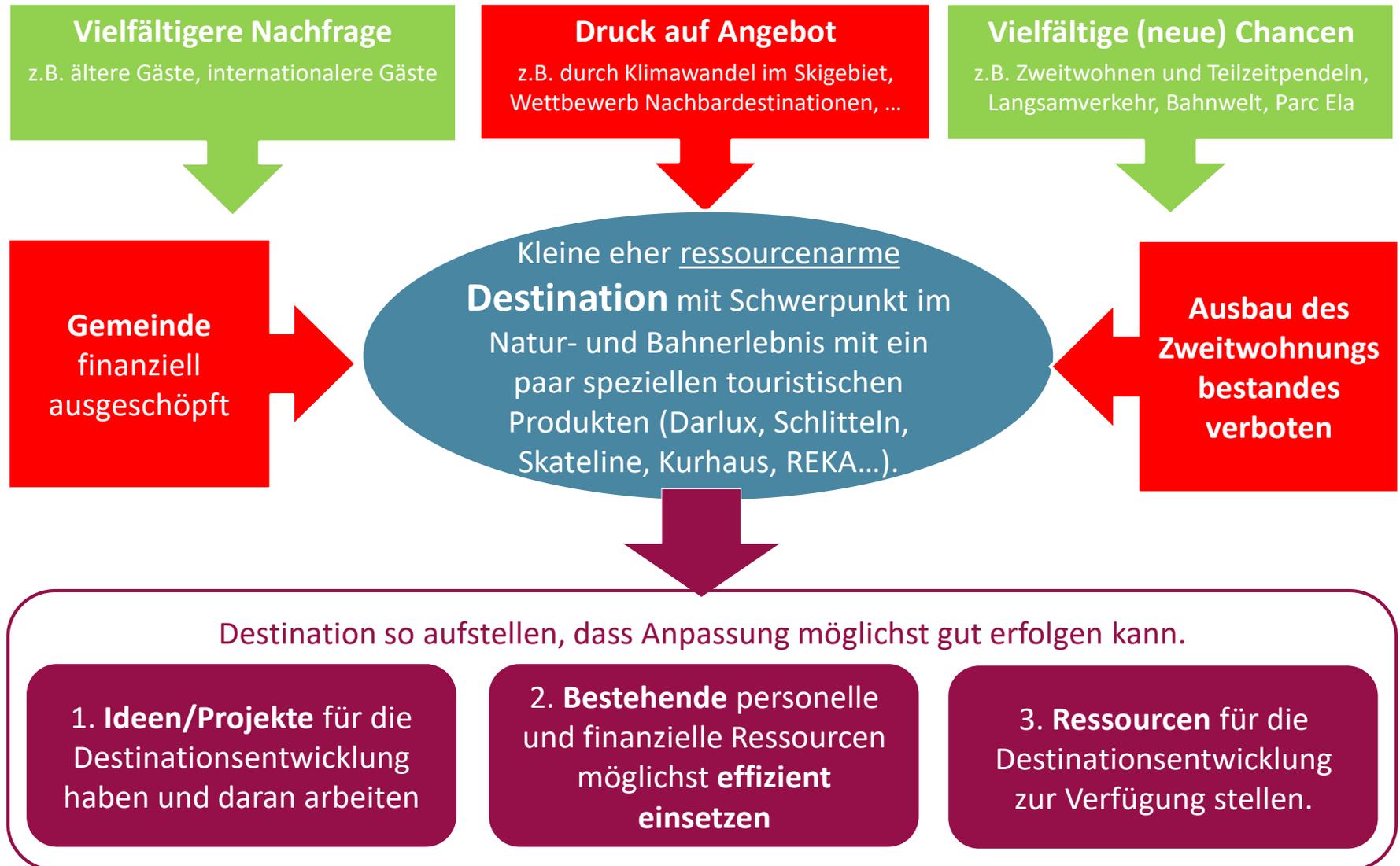
SWOT-Analyse aus der Strategiewarbeit 2019

Wenig Handlungsspielraum und Verschiebung des touristischen Geschäfts

Stärken	Schwächen
<ul style="list-style-type: none"> • Starke Marke <ul style="list-style-type: none"> ➢ "BF – das Bahndorf", RhB, UNESCO, Landwasserviadukt, USP "Albulabahn" • Intakte Natur innerhalb Parc Ela, "Ruhe", UNESCO • Zwei tolle Dörfer ("Die schönsten Dörfer") • Starker Sommer • Authentizität: Bevölkerung, DNA, Tradition, gelebt • Einige wesentliche mittlere Player: Kurhaus, Reka, Sportbahn/SBA, Schlittelvermieter • RhB als strategischer Partner • Schlittelbahn: Preda – Bergün und Darlux • Zentrale Stärke: Bahndorf/RhB 	<ul style="list-style-type: none"> • "Starke Player die ziehen, fehlen" • Finanzen: Sehr eingeschränkter Handlungsspielraum • Veraltete Anlagen, Infrastrukturprobleme • Kritische Grösse • Hotellerie: Kleine Hotels, Innovationsteam • "Familien" ist evtl. eine zu schmale Zielgruppe • Zu kurze Saisons; keine Ganzjahres Destination • Zentrale Schwäche: Finanzpotenzial, Tourismusfinanzierung
Chancen	Risiken
<ul style="list-style-type: none"> • Entschleunigung, Authentizität, Ruhe • Bewirtschaftete Zweitwohnungen • "Klima-Diskussion" als Chance für nahe Destinationen • Schlitteln • Willige Partner: Parc Ela, RhB, Kanton GR, TSBA • Landwirtschaft: Regionale Produkte (Regionalität) • Zweitheimische: Viele Häuserbesitzer • Zentrale Chancen: RhB, Schlitteln, Markt CH, Zweitheimische 	<ul style="list-style-type: none"> • Fehlender gemeinsamer Lösungsansatz von Bevölkerung, Institutionen und Zweitheimischen • Landwasserviadukt darf nicht nur Tagesgäste fordern: Neue Übernachtungsmöglichkeiten schaffen • Fehlende Ressourcen um Potenziale zu nutzen • Fehlender Mut zur Fokussierung • Naturkatastrophen • RhB: Abkehr von touristischer Entwicklung, Thema "Bahn" leben • Zentrales Risiko: Naturkatastrophen/Klimawandel

Quelle: Daniel Fischer, 2019

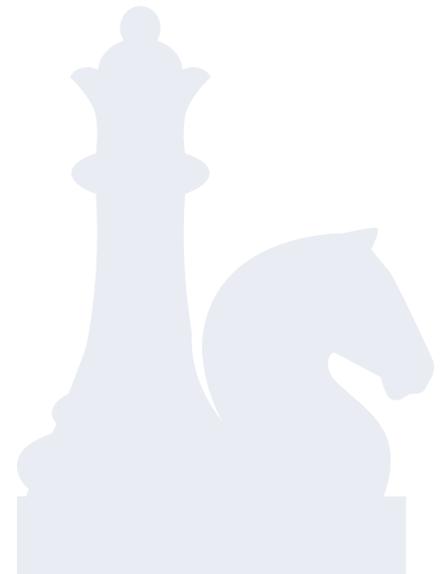
Ausgangslage Bergün Filisur



2 Entwicklungsprojekte

Ziel 1

Ideen/Projekte für die Destinationsentwicklung haben und daran arbeiten



Ausgangslage Bergün Filisur



Positionierung der Destination

«Wir sind ein kleines, authentisches Bündner Dorf mit Charme. Die spektakuläre RhB-Albulalinie, ausgezeichnet mit dem UNESCO-Weltkulturerbe, wartete ebenso auf neugierige Entdecker wie die vielen kleinen und grossen Geheimnisse unserer Bergenwelt. Unsere Vielfalt im Sommer wie auch im Winter machen uns zu einem Ort, an dem Erinnerungen entstehen.»

USPs

- RhB UNESCO Welterbe inkl. Landwasserviadukt: Wir sind das «Bahndorf»
- Schlittelmekka
- Parc Ela
- Dörfer mit Charme

Zielgruppen

- Familien
- Bahnfans
- Naturlieber
- Zweitheimische

Unsere Destination weist grosse Potenziale auf. Um diese nutzen zu können und eine nachhaltig Destinationsentwicklung zu gewährleisten, müssen wir unsere Kräfte bündeln und unsere Mittel gezielt „produktiv“ einsetzen.



Derzeit in Diskussion stehende Projekte

1. Albulapass für Langsamverkehr attraktivieren
2. Alter Albulatunnel nutzen („Dark Slowup, usw.)
3. Landwasserwelt
4. Bahnerlebnis ausbauen (Bahnhof Preda, Führungen, usw.)
5. Neue Märkte ansprechen, Ganzjahrestourismus steigern
6. Sicherung Ski- und Winterbetrieb inkl. Beschneigung Tect & Zinols
7. Digitalisierung für die Vereinfachung von Prozessen und für neue Services nutzen
8. FeWo-Services: 360 Grad-Unterstützung Vermieter
9. Sommerangebote ausbauen, z.B. La Diala
10. Stärkung des Themas Schlitteln
11. Synergien im Tal über Gemeindegrenzen hinweg nutzen (z.B. Skateline sichern, Aufgaben Parc Ela übernehmen, usw.)
12. Beherbergungsangebot qualitativ ausbauen
13. ...

Ausgewählte Zukunftsprojekte mit Potenzial

Bahnerlebnis weiterentwickeln



Albula, der Freizeitpass für Langsamverkehr



Erlebnis alter Albulatunnel



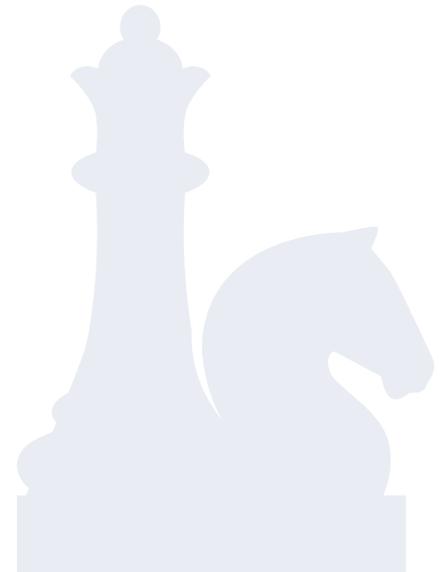
Wer arbeitet an den Projekten?

Die Konkretisierung der Entwicklungsprojekte obliegt einerseits den Gremien von Gemeinde, BFT und SBA sowie andererseits interessierten Dritten (z.B. RhB, Hotels usw.)

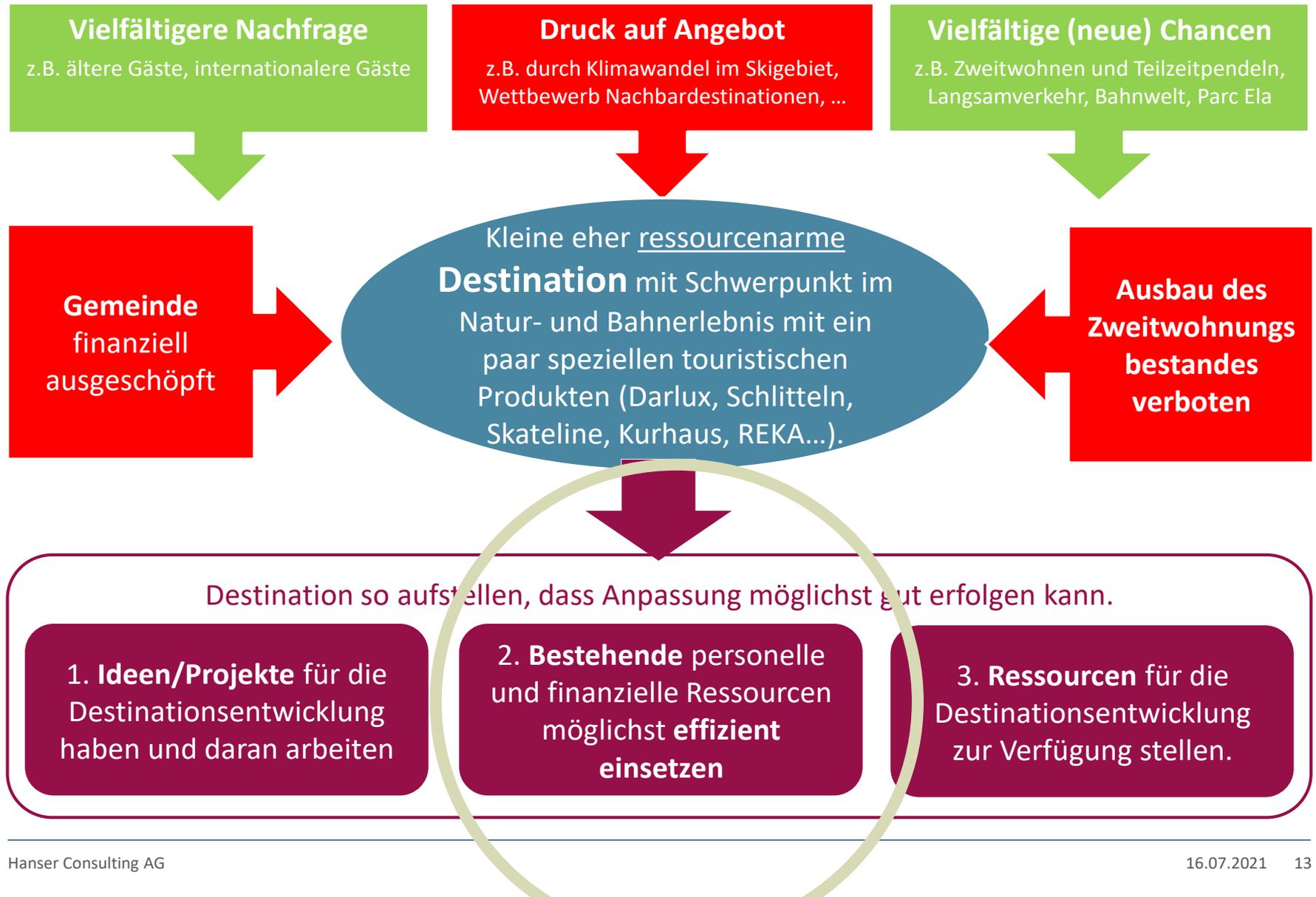
3 Tourismusorganisation

Ziel 2

Bestehende personelle und finanzielle Ressourcen
möglichst effizient einsetzen



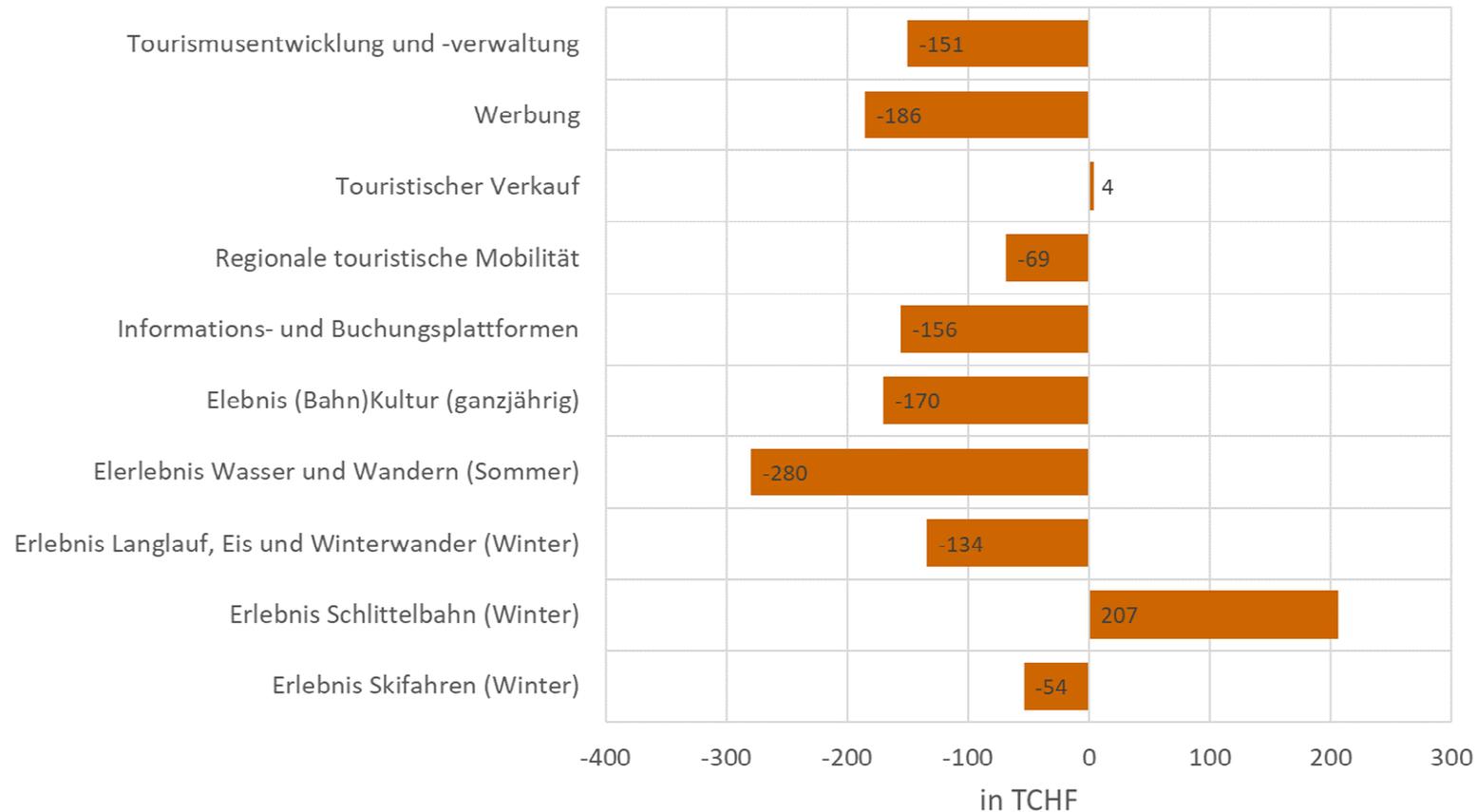
Ausgangslage Bergün Filisur



Wofür werden die öffentlichen Mittel eingesetzt?

Öffentlich zu tragende Nettokosten von ~ CHF 1 Mio. für touristische Leistungen der Gemeinde, BFT und SBA

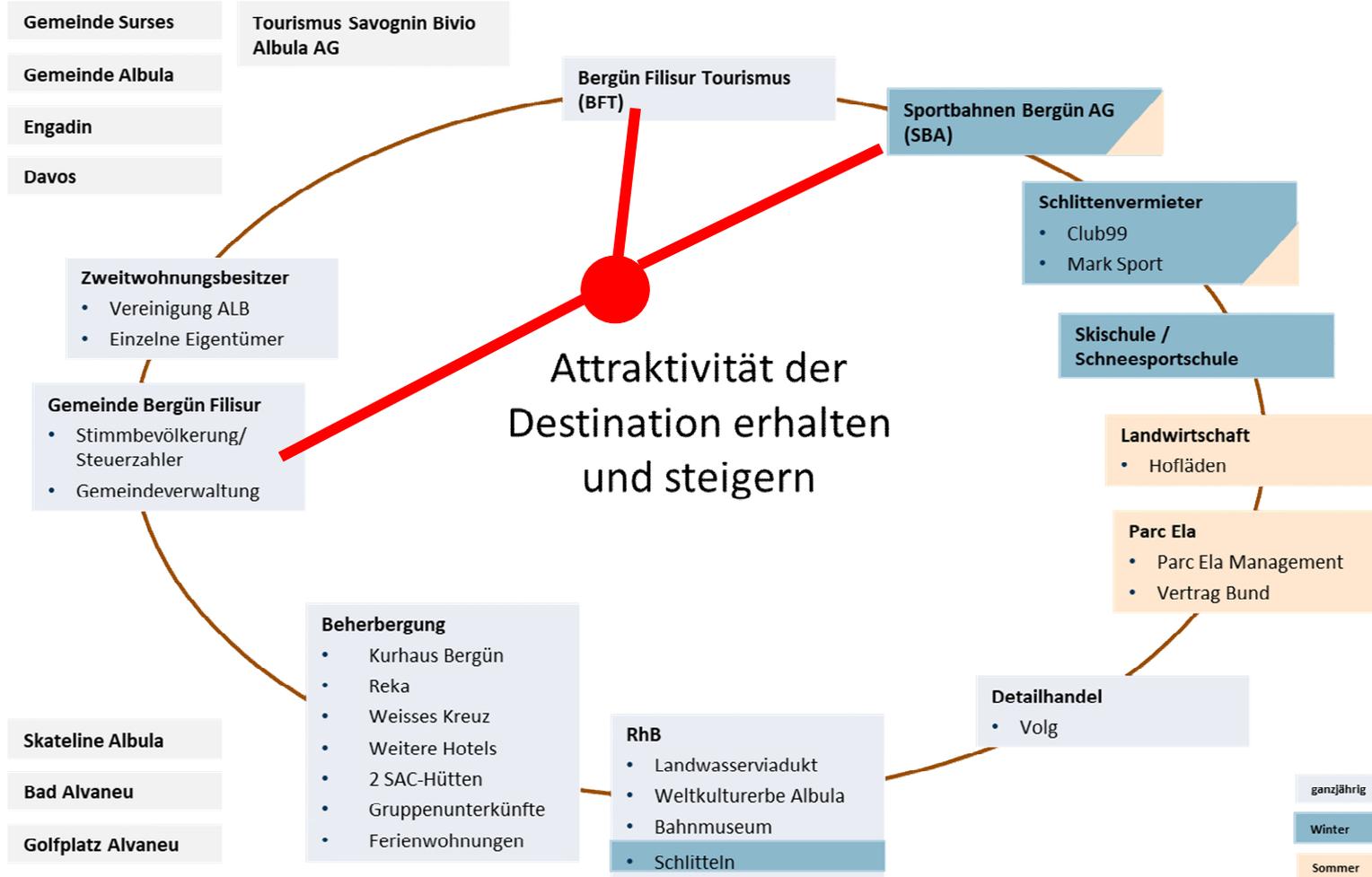
Nettokosten Tourismusleistungen (Gemeinde, SBA, BFT)



Quelle: Hanser Consulting AG basierend auf Geschäftsberichte der Gemeinde Bergün / Filisur, BFT und SBA sowie Zusatzangaben

Wer beschäftigt sich mit Tourismus?

Eine Vielzahl an Akteuren beschäftigt sich mit Tourismus. Zum Teil sind Rollen und Finanzierungsmechanismen redundant / überlappend.



Besteht ein Kosteneinsparungspotenzial?

Ohne Leistungsreduktion und ohne «echte» Konsolidierung der Strukturen sind keine massgeblichen Einsparungen zu erzielen.

	IST											
	Gemeinde (2019)			BFT (Budget 19/20)			SBA 2019/20			Total		
	Ertrag	Aufwand	Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo
Erlebnis Skifahren (Winter)	-	-10	-10	-	-13	-13	1'295	-482	813	1'295	-505	790
Erlebnis Schlittelbahn (Winter)	25	-29	-5	-	-	-	311	-31	280	336	-60	275
Erlebnis Langlauf, Eis und Winterwander (Winter)	10	-136	-126	7	-7	0	45	-	45	62	-144	-81
Erlebnis Wasser und Wandern (Sommer)	-	-129	-129	-	-20	-20	28	-	28	28	-149	-121
Erlebnis (Bahn)Kultur (ganzjährig)	20	-131	-111	150	-32	118	-	-	-	169	-163	6
Informations- und Buchungsplattformen	10	-7	3	15	-20	-5	2	-	2	27	-28	-0
Regionale touristische Mobilität	7	-71	-64	-	-5	-5	-	-	-	7	-76	-69
Touristischer Verkauf	-	-	-	59	-55	4	-	-	-	59	-55	4
Werbung	-	-	-	33	-122	-90	3	-37	-34	36	-159	-123
Tourismusentwicklung und -verwaltung	-	-57	-57	-	-	-	-	-	-	-	-57	-57
Direkt zuweisbare Kosten	72	-571	-499	263	-275	-12	1'683	-550	1'134	2'018	-1'396	623
Verschiedene Betriebserträge	-	-	-	-	-	-	2	-	2	2	-	2
Personalaufwand	-	-	-	-	-393	-393	-	-677	-677	-	-1'070	-1'070
IT, Telefonie, Technik	-	-	-	-	-41	-41	-	-	-	-	-41	-41
Verwaltungsaufwand	-	-	-	-	-43	-43	-	-66	-66	-	-109	-109
Unterhalts- und Reparaturaufwand (nicht direkt zugewie)	-	-	-	-	-	-	-	-59	-59	-	-59	-59
Raumaufwand	-	-	-	8	-30	-23	-	-9	-9	8	-39	-32
Übriger Betriebsaufwand	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Abschreibungen, Zinsen, a.o. Kosten und Steuern	-	-	-	-	-5	-5	-	-300	-300	-	-305	-305
Indirekte Kosten	-	-	-	8	-511	-504	2	-1'110	-1'109	9	-1'622	-1'612
Mitglieder	-	-	-	12	-	12	-	-	-	12	-	12
Entnahme aus Spezialfinanzierung	94	-	94	-	-	-	-	-	-	94	-	94
KTX	152	-	152	409	-	409	-	-	-	561	-	561
TFA	-	-	-	97	-	97	-	-	-	97	-	97
Öffentliche Finanzierung Tourismus	246	-	246	518	-	518	-	-	-	764	-	764
Ergebnis	318	-571	-253	789	-786	3	1'685	-1'660	25	2'792	-3'017	-225

Ist die Optimierung der Zusammenarbeit möglich?

Die optimalere Organisation der Rollen und Aufgaben zwischen Gemeinde Bergün Filisur, Sportbahnen Bergün AG und Bergün Filisur Tourismus scheint möglich und zielführend.

Kriterien für die Optimierung der Zusammenarbeit:

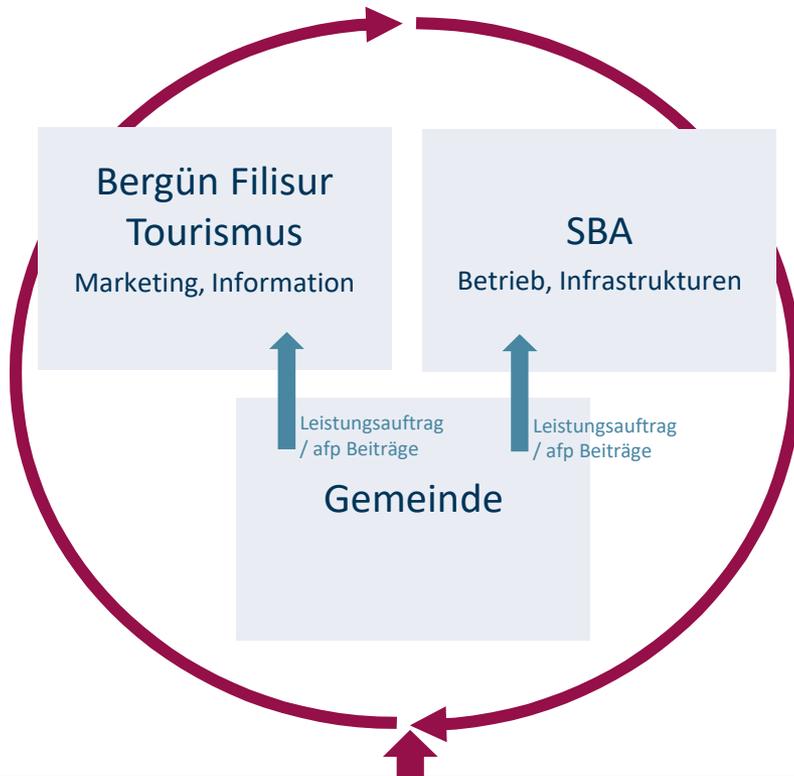
- Starke Vereinfachung der Strukturen, um **Agilität und Dynamik sowie Synergieeffekte** zu erzielen
- Die wichtigsten Akteure müssen eingebunden sein. Das bedeutet, dass Gemeinde/Einwohner, Zweitwohner, Sportbahnen und Beherbergung Möglichkeiten der **Mitbestimmung und Mitwirkung** erhalten und die neue Lösung mittragen.
- Die Organisation ist nicht für Infrastrukturen, sondern für das **ganzheitliche Gästeerlebnis** da. Die Infrastrukturen sind Mittel zum Zweck (Hardware und Software!).
- Die Organisation **entwickelt den Tourismus** nachhaltig und umfassend weiter.

Mögliche Varianten Tourismusstrukturen

Variante 1: Optimierung innerhalb Strukturen

Optimierung = Synergiediskussion

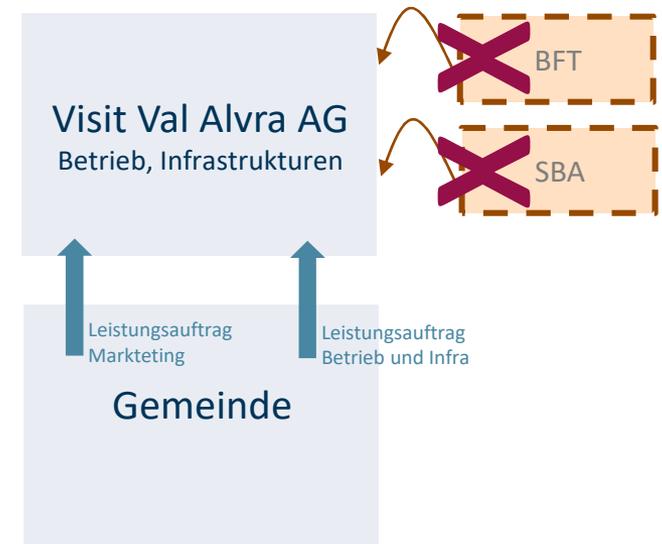
- Die aktuellen Strukturen werden beibehalten, jedoch werden die Aufgaben und Schnittstellen optimiert und Synergien besser genutzt. Die Tourismusfinanzierung wird neu organisiert.



Variante 2: Visit Val Alvra AG

Verzicht auf TBF = Restrukturierungsdiskussion

- Die SBA und die Bergün Filisur Tourismus werden in eine einzige «Tourismus AG» integriert. Die verschiedenen Tourismusaufgaben inkl. Marketing werden der neuen «Visit Val Alvra AG» angegliedert. Ein Leistungsauftrag der Gemeinde regelt die Leistungen und die Arbeitsteilung.



Neue Tourismusfinanzierung => einheitliches Tourismusgesetz für Bergün Filisur

Mögliche Varianten Tourismusstrukturen

Variante 3: Public Private Partnership Infra AG

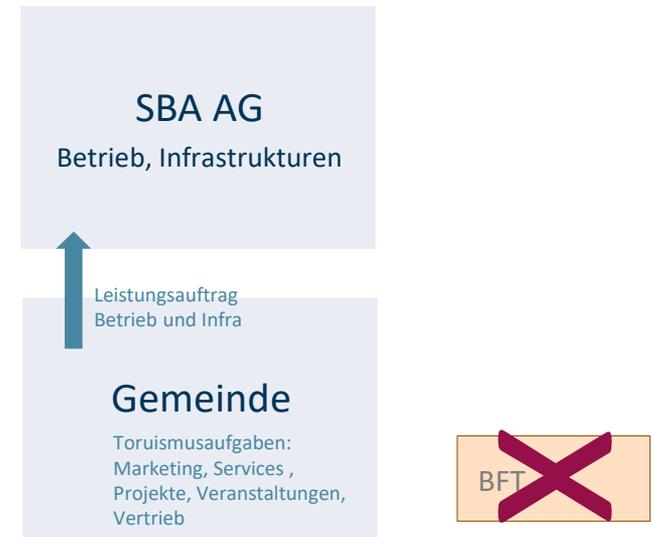
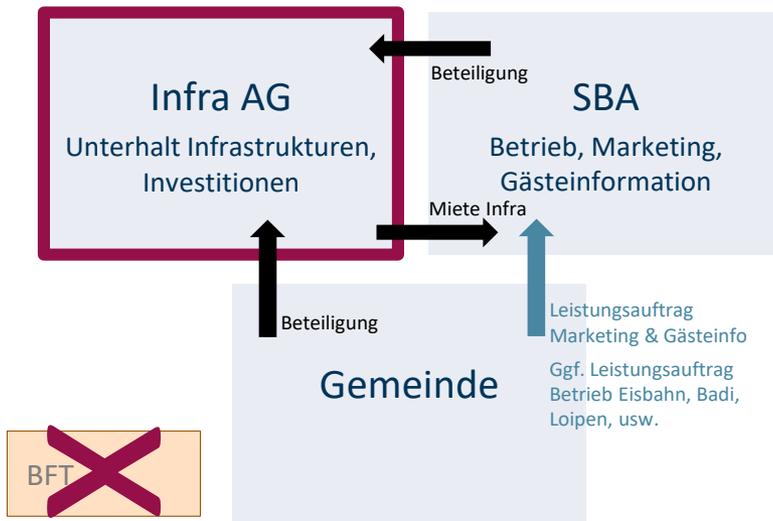
Neuorganisation = Restrukturierungsdiskussion

- Alle touristischen Infrastrukturen (inkl. Kinderskilifte?) werden in die Infra AG eingebracht. Aufwände werden via Infra finanziert. Die Schnittstellen zur Gemeinde und SBA werden neu definiert. Die SBA wird zur Betreiberin und übernimmt alle Aufgaben der TBF. Letztere wird aufgelöst.

Variante 4: Gemeinde

Tourismusaufgaben der BFT wird durch die Gemeinde erledigt

- Die BFT wird aufgelöst, alle ihre Aufgaben werden an die Gemeinde (Tourismuskommision) übertragen. Die SBA erhält einen Leistungsauftrag für den Betrieb der Bahnen, Pisten und Wege.



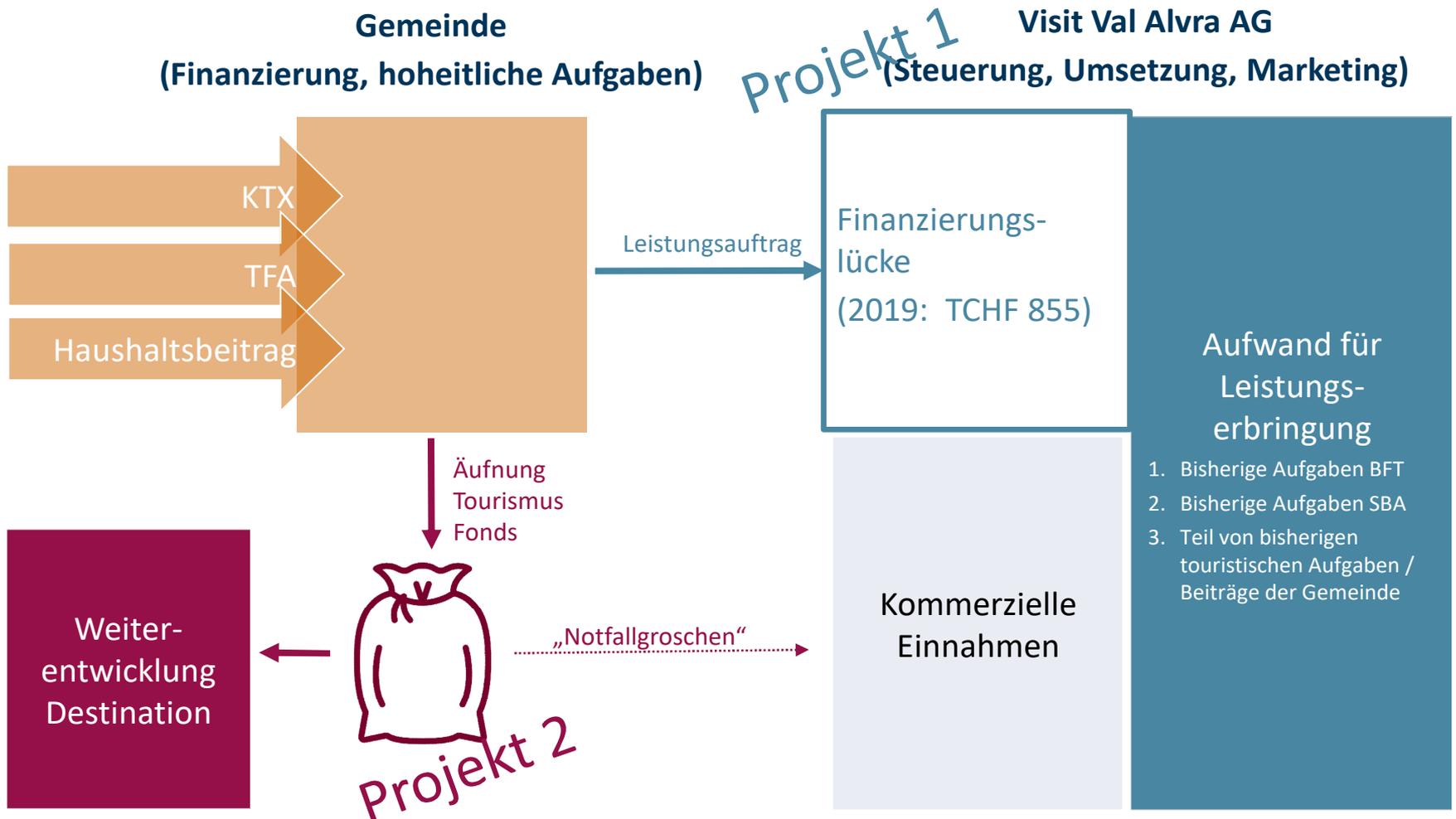
Neue Tourismusfinanzierung => einheitliches Tourismusgesetz für Bergün Filisur

Varianten im Vergleich

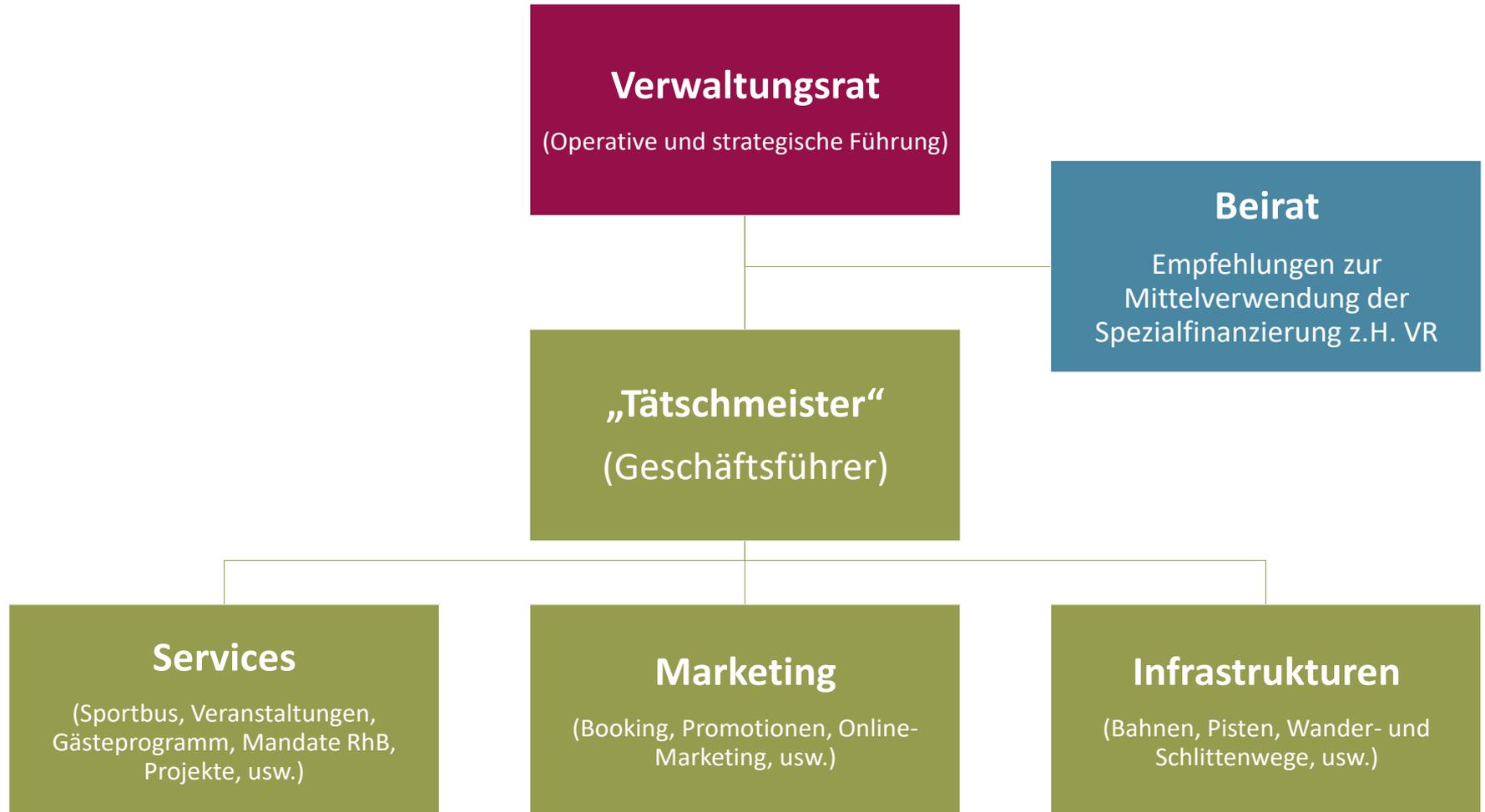
Variante 1: Ist-Situation optimiert	Variante 2: Visit Val Alvra AG	Variante 3: Infra AG	Variante 4: Gemeinde
<p>Es bleiben 3 Organisationen: Sportbahnen Bergün, Bergün Filisur Tourismus und Gemeine Bergün Filisur</p>	<p>Integration von BFT und SBA in eine einzige Organisation.</p>	<p>Eine zusätzliche Organisation wird von Gemeinde und SBA zwecks Investitionen und Erhalt der Infrastrukturen gegründet (Public Private Partnership), die Aufgaben von BFT werden von SBA, Infra AG und Gemeinde übernommen</p>	<p>Die Aufgaben der BFT werden in die Gemeinde integriert (Tourismuskommission, analog zur Gemeinde St. Moritz). Die BFT wird aufgelöst. Die SBA erhält einen Leistungsauftrag für den Betrieb / Unterhalt von Bahnen, Pisten, Wege.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • 3 Organisationen sind (zu) viele. • Einsparpotenzial gering. Effektivität und Professionalität begrenzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterien können gut erfüllt werden • Integration in BFT kaum realisierbar, da BFT als Verein zu „schwach“ • Gründung neue Organisation / AG denkbar • Integration in SBA ebenfalls denkbar und zu favorisieren, da Gemeinde bereits Aktionärin ist 	<ul style="list-style-type: none"> • Weiterhin 3 Organisationen mit vielen Schnittstellen und begrenztem Synergiepotenzial 	<ul style="list-style-type: none"> • Vereinfachung • Kaum Integrationsmöglichkeit der Zweitwohner • Gemeindestrukturen sind zu wenig agil
			

Modell „Visit Val Alvra AG“

Die Tourismusaufgaben gehen von der Gemeinde mehrheitlich an die Visit Val Alvra AG über. Die Finanzierungslücke bei der Visit Val Alvra AG über einen Leistungsauftrag gedeckt.

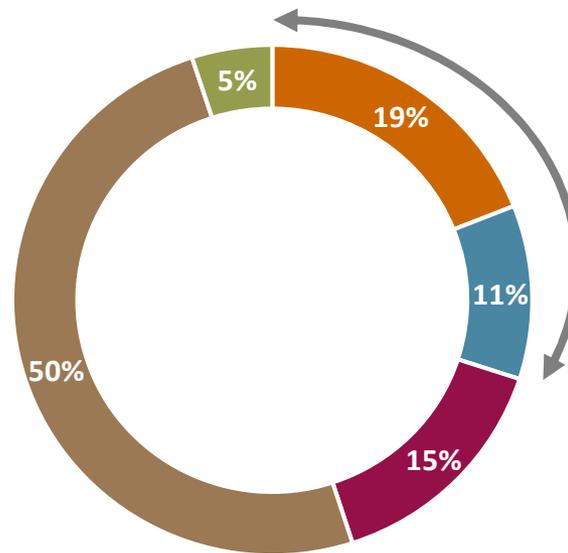


Organisation der „Visit Val Alvra AG“



Sportbahnen Bergün AG: Aktionariat 2019

Aktien der SBA im Besitz der BFT gehen an die Gemeinde. Jeder Einwohner und Zweitwohner kann weiterhin eine «Diskutieraktie» von der Visit Alvra AG erwerben.

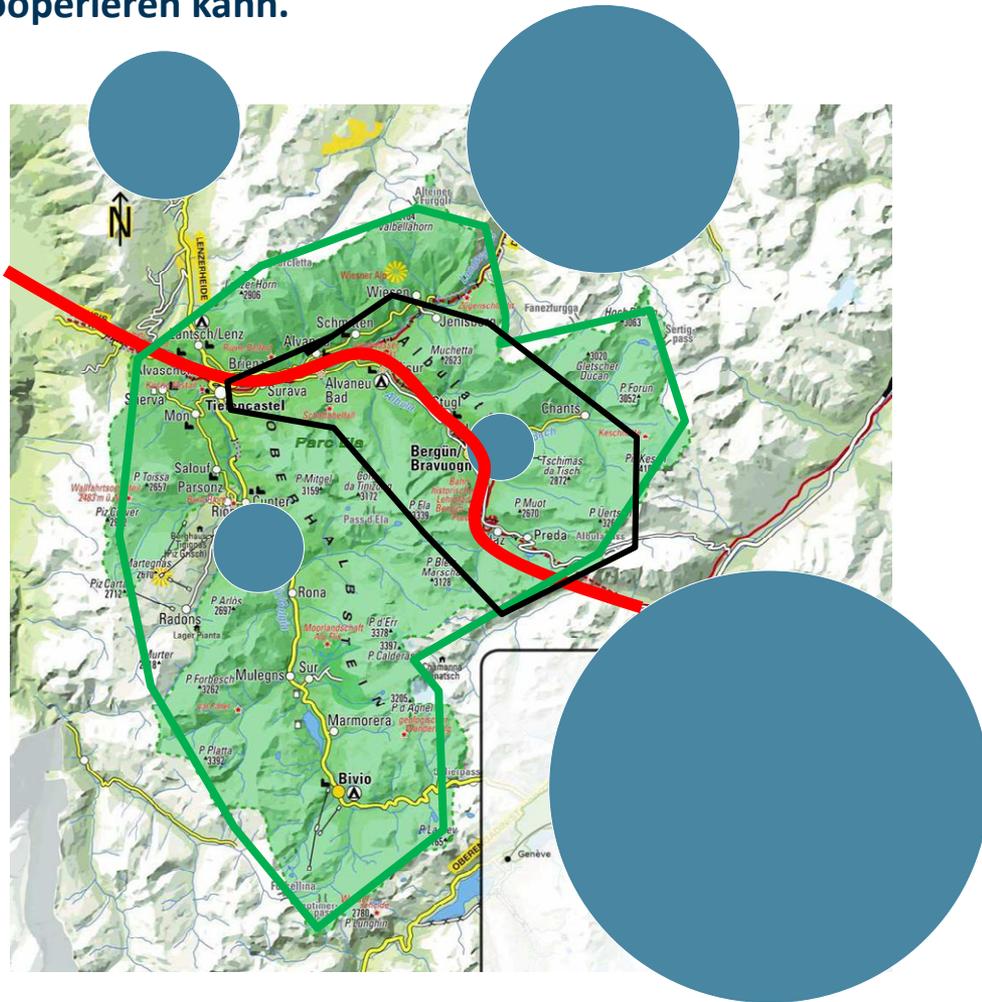


- Gemeinde Bergün, EW Bergün
- Privater Grossaktionär
- Aktien im Eigenbesitz

- Bergün Filisur Tourismus
- übrige Aktionäre

Zusammenarbeit regional / überregional

Komplexität der Zusammenarbeit wird rasch hoch. Deshalb Konzentration auf einfache Strukturen vor Ort, damit diese «eine» Struktur zielgerichtet mit den umliegenden Organisationen kooperieren kann.



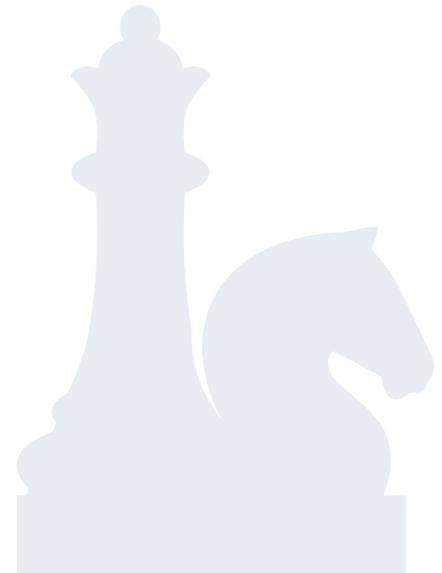
Konzept

1. Die SBA wird **umbenannt** (z.B. „**Visit Val Alvra AG**“)
2. Die Visit Val Alvra AG übernimmt in Zukunft die **Aufgaben der BFT und der SBA sowie teilweise der Gemeinde.**
3. Die Gemeinde schliesst eine **Leistungsvereinbarung** mit der Visit Val Alvra AG ab
4. Die **BFT wird aufgelöst**, die Aktien der SBA im Besitz von BFT werden der Gemeinde übertragen, die übrigen Aktiven und Passiven der Visit Val Alvra AG übertragen
5. Die **Gemeinde behält ihren Aktienanteil** der neuen Visit Val Alvra AG von rund 30%
6. Die Visit Val Alvra AG sorgt dafür, dass jede Person und Organisation (Gewerbe, Einwohner, Zweitheimische, usw.) mit Bezug zu Bergün Filisur an der Generalversammlung mitdiskutieren können. Sie stellt dies z.B. sicher, in dem sie eine „**Diskutieraktie**“ an Interessenten verkauft.
7. Die Vertretung der Interessen wird mit einem **Beirat** sichergestellt, in dem die tourismusrelevanten Anspruchsgruppen vertreten sind (Hotellerie, Ein- und Zweitheimische, Gewerbe, ÖV, usw.).
8. Der **Verwaltungsrat** der Visit Val Alvra AG umfasst max. 5 Personen
 - 1 Vertreter der Gemeinde Bergün Filisur (wie bisher)
 - 4 frei wählbare Personen mit entsprechendem Wissen & Erfahrung (Ausgewogen: Interessen sind vertreten)

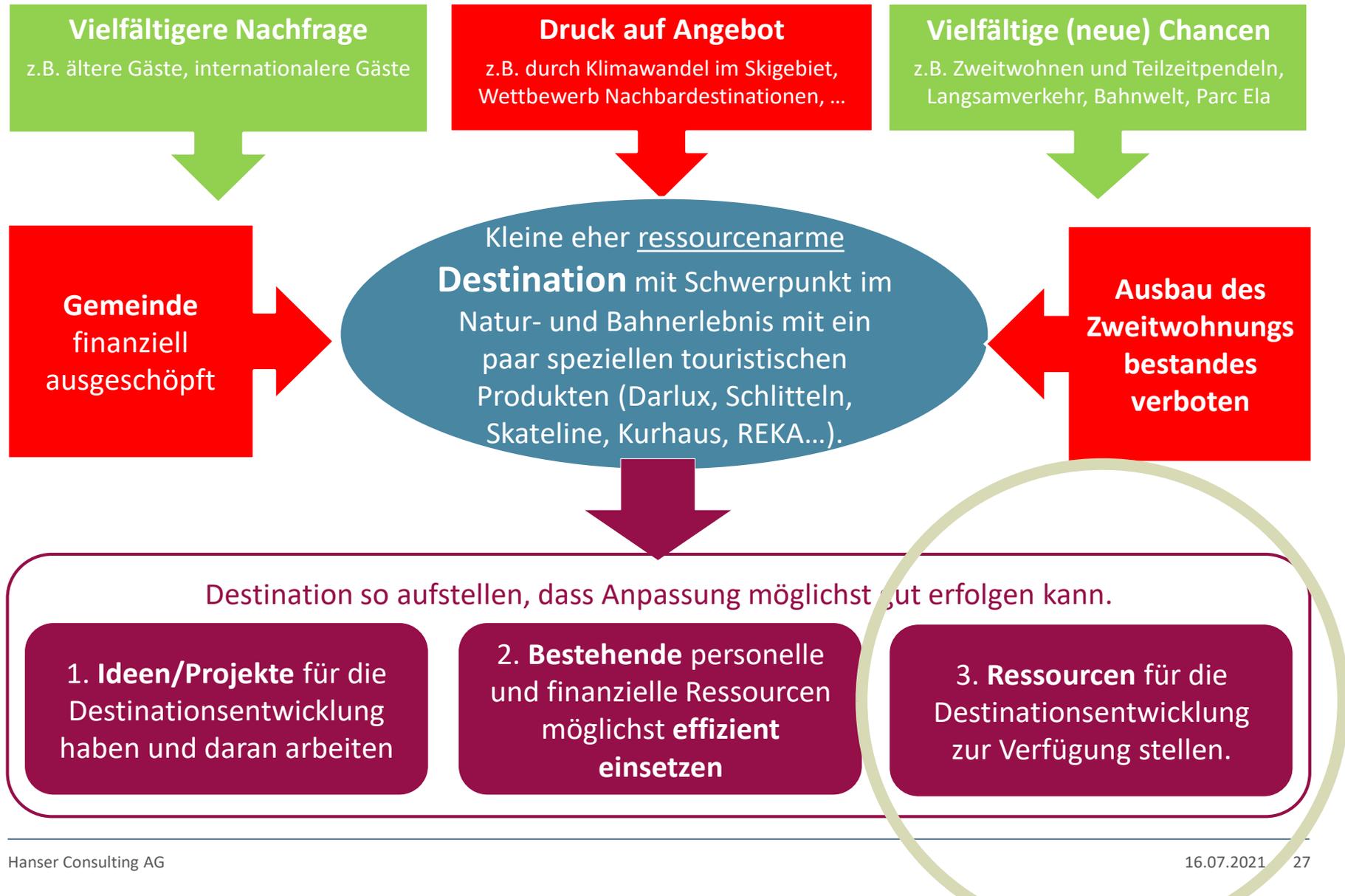
4 Tourismusfinanzierung

Ziel 3

Ressourcen für die Destinationsentwicklung zur Verfügung stellen.



Ausgangslage Bergün Filisur



Element 1: Wechsel zur Kapazitätsbesteuerung

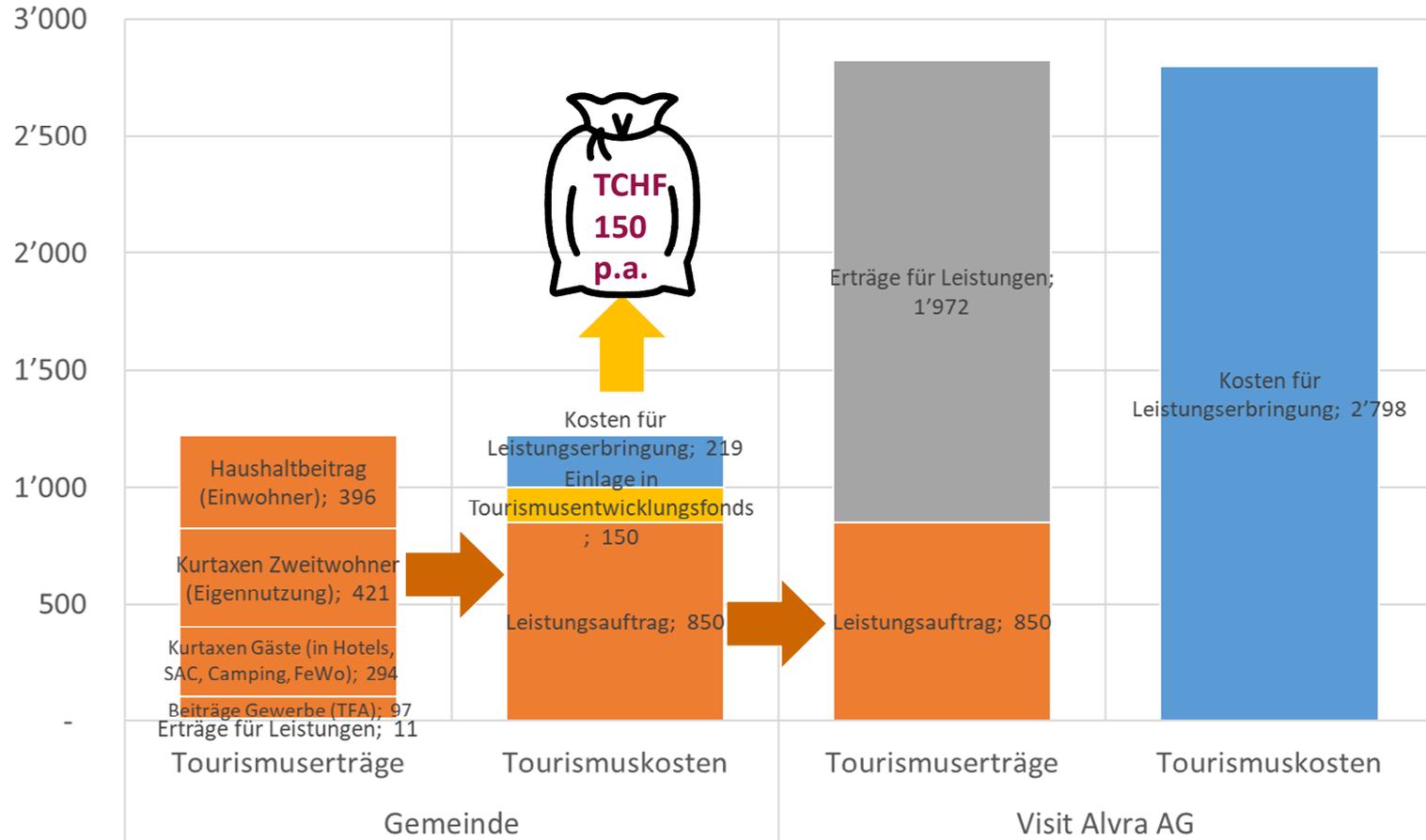
Es soll auf das System der Kapazitätsbesteuerung gewechselt werden. Damit kann die Administration deutlich vereinfacht werden.

	Bisherige Kurtaxenabrechnung	Pauschale Beherbergungsabgabe (neu)
Steuersubjekt	Gast	Beherberger und Eigennutzer von Ferienliegenschaften
Steuerobjekt	Übernachtung	Liegenschaft, nach Kapazität (NWF m2)
Bemessung	Tourismusnutzen / Angebot	Tourismusnutzen / Angebot
Vor- und Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> • Gewohnheit / Akzeptanz der Abgabe • Kontrolle für Gemeinde fehlt • Administrativ aufwändig für alle Beteiligten • Falscher Anreiz (öfters anwesend = mehr bezahlen) • Starke Einnahmeschwankungen bei den Taxen erschweren konstante Tourismusedwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> • Besteuerung unabhängig von der tatsächlichen Nutzung der Liegenschaft • Minimaler administrativer Aufwand • Positiver Anreiz (öfters anwesend = <u>nicht</u> mehr bezahlen) • Konstante Einnahmen (Taxen) ermöglichen langfristige Tourismus-Investitionen

Element 2: Erhöhung der Mittel um ~ TCHF 180

Finanzierungslücke bei VVA wird über Leistungsauftrag gedeckt. Zusätzlich Äufnung eines Tourismusfonds für Deckung ausserordentliche Verlustjahre und Zukunftsprojekte

Übersicht Flüsse öffentliche Tourismusmittel (in TCHF)



Quelle: Hanser Consulting AG

Vorschlag: neue Beherbergungsabgabe Bergün Filisur

Beherbergungsabgabe orientiert sich an Mustergesetz des Kantons Graubünden (Tarif in der Mitte)

Mustergesetz GR minimal	Mustergesetz GR maximal	Bergün Filisur neu	In CHF
400	1'000	800	Hotels, pro Zimmer
70	150	95	Gruppenunterkünfte, pro Schlafplatz
50	120	60	SAC-Hüttel, pro Schlafplatz
200	450	280	Camping, pro Stellplatz
180	400	290	Privatzimmer Vermietung, pro Zimmer
200	350	120	Grundtaxe Zweitwohnungen, pro Wohnung
6	13	9	Zweitwohnung Eigennutzung, pro m2 NWF
9	19	9	Zweitwohnungen Beherberger, pro m2 NWF

Ausweis der Überwälzung auf den Gast = CHF 3.00 pro Nacht

Mechanik der Kapazitätsbesteuerung

Die Kurtaxen können weiterhin auf den Gast überwältzt werden.

Kosten	Nutzung	Optionale Weiterverrechnung	Nettokosten
Hotellerie			
CHF 800 / Zimmer	30% Auslastung zu 1.8 Bett = rund 200 Logiernächte	200 x CHF 3 = CHF 600	- CHF 200
CHF 800 / Zimmer	45% Auslastung zu 1.8 Bett = rund 290 Logiernächte	290 x CHF 3 = CHF 870	+ CHF 70
Zweitwohnungen			
CHF 875 / Wohnung	7 Wochen vermietet mit 4 Personen = rund 200 Logiernächte	200 x CHF 3 = CHF 600	- CHF 275
CHF 875 / Wohnung	-	-	- CHF 875

Ungefähre Einnahmen pro Kategorie mit der neuen Beherbergungsabgabe

Die Kurtaxen können weiterhin auf den Gast überwältzt werden.

	Ist-Einnahmen Kurtaxe Bergün Filisur	Vorschlag Bergün Filisur neu	
Abgabe Hotels	140'000	157'200	12%
Gruppenunterkünfte	15'000	15'010	0%
SAC-Hütte	6'675	7'200	8%
Camping	18'500	21'840	18%
Resort	50'000	55'200	10%
Zweitwohnung Beherberger (>40 T.vermietet)	45'000	60'088	34%
Zweitwohnungen Eigennutzung	330'000	454'517	38%
Toal	605'175	771'055	27%
Durchschnittliche Mehrbelastung pro ZW	-	161	

Fairnessbetrachtung: Erst- vs. Zweitwohner

Die Zweitwohner werden etwas mehr belastet. Die Belastung der Zweitwohner im Vergleich zu den Einwohnern bleibt jedoch in einem «verhältnismässigen» Rahmen.

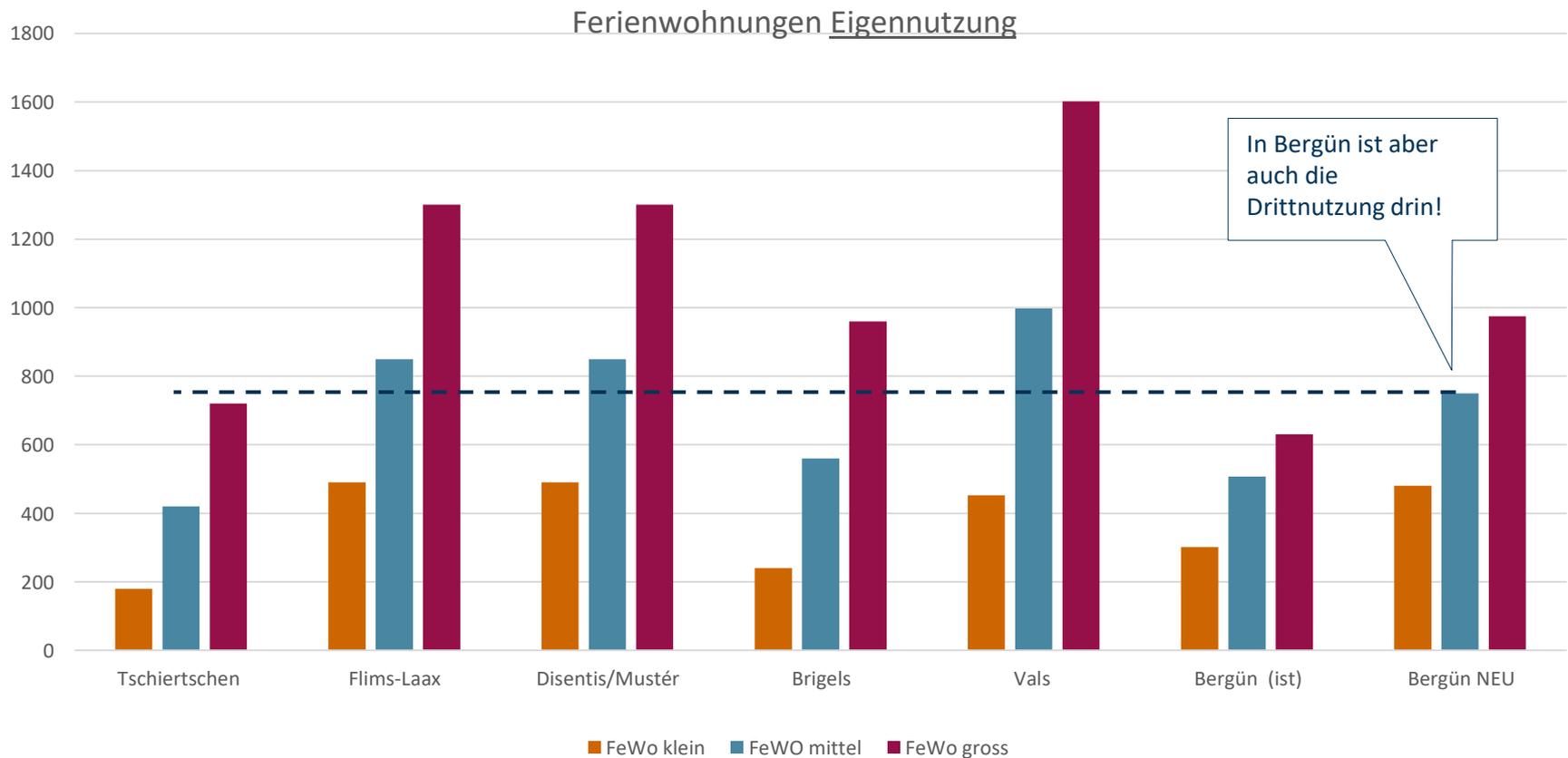
	Ist (2019)	Vorschlag					
Öffentlich zu deckende Aufwände künftig VVA AG unter verschiedenen Ausgabepositionen	-855	-					
Direkte Ausgaben der Gemeinde	-208	-208					
Leistungsauftrag Visit Alvra AG	-	-850					
Einlage in Entwicklungsfonds	-	-150					
Total Tourismusaufwand öffentlich zu decken	-1'063	-1'208					
Beiträge Gewerbe (TFA)	97	97					
Kurtaxen Gäste (in Hotels, SAC, Camping, FeWo)	255	294					
Kurtaxen Zweitwohner (Eigennutzung)	306	421	43%	52%	771	66%	Zweitwohnungen
Haushaltbeitrag (Einwohner)	404	396	57%	48%	404	34%	Erstwohnungen



771	66%	Zweitwohnungen
404	34%	Erstwohnungen

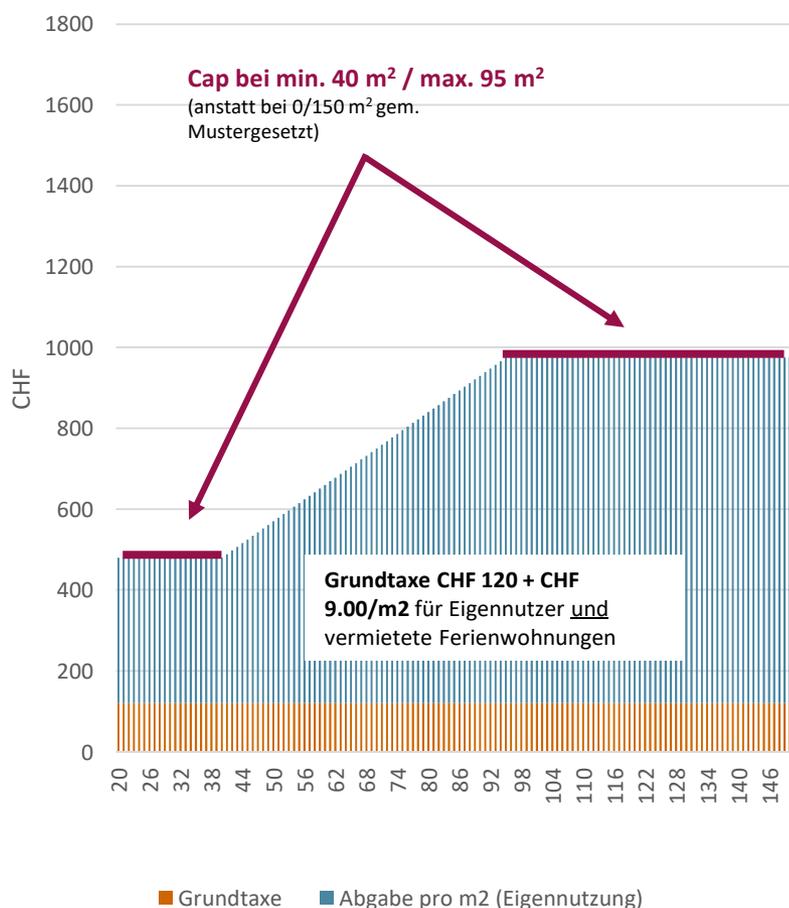
Fairnessbetrachtung: Andere Destinationen

Auch die neuen Abgaben sind im kantonalen Vergleich in einer vernünftigen Grössenordnung.



Fairnessbetrachtung: Untereinander

Beherbergungsabgabe pro Zweitwohnung nach Grösse: Eigennutzung und Beherberger bezahlen den selben Tarif. Die Berechnung basiert auf der Wohnfläche mit Cap min. 40 m² / max. 95 m²



Kleine Wohnung 40 m²: neu

- Grundtaxe: CHF 120
- Taxe: CHF 360
- **Total** CHF 480

bisher

- CHF 0 (Kurtaxe 3.00)
 - CHF 301*
 - CHF 301**
- 

Mittlere Wohnung 70 m²: neu

- Grundtaxe: CHF 120
- Taxe : CHF 630
- **Total** CHF 850

bisher

- CHF 0 (Kurtaxe 3.00)
 - CHF 507*
 - CHF 507**
- 

Grosse Wohnung 120 m² : neu

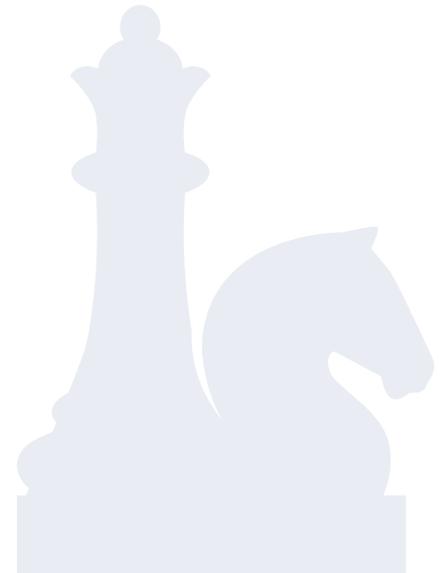
- Grundtaxe: CHF 120
- Taxe: CHF 855
- **Total** CHF 975

bisher

- CHF 0 (Kurtaxe 3.00)
 - CHF 631*
 - CHF 631**
- 

* Bisher in Bergün Filisur: Tarifklassen nach Anzahl Zimmer, Gästetaxe pro Übernachtung

5 Nächste Schritte



Massnahmen

Zusammenarbeit optimieren

1. **Auflösen von BFT** und Überführung der Aufgaben und Bilanzwerte in die Sportbahnen Bergün AG.
2. **Aktien der Sportbahnen Bergün AG im Besitz der BFT** sollen auf die Gemeinde übertragen werden.
3. Sportbahnen Bergün AG erhalten einen **neuen Namen** (Projektname Visit Val Alvra AG, ist noch zu diskutieren und festzulegen).
4. Gemeinde stattet die neue Organisation mit einem **Leistungsauftrag** aus (Globalbeitrag von TCHF 850). In diesem Zusammenhang werden die Aufgaben zwischen der neuen Organisation und der Gemeinde entflechtet.
5. Gemeinde **revidiert das Kurtaxengesetz** und führt die Beherbergungsabgabe anstatt der bisherigen Kurtaxen ein.

Ressourcen für Weiterentwicklung stärken

6. Mit der Revision des Tourismusgesetz werden die **Tarife** so festgelegt, dass rund TCHF 180 Mehreinnahmen generiert werden können.
7. Die Gemeinde legt jährlich TCHF 150 in einen **Fonds für Tourismusentwicklung**.

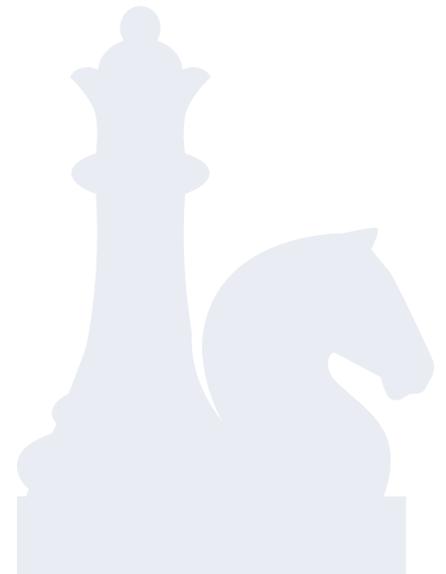
Nächste Schritte (Phase 1)

Datum	Aufgabe	Zuständigkeit
Januar – Juni 2021	Konkretisierung Konzept, Beratung in den betroffenen Organisationen, Vorberatung in ausgewählten Gremien, Stellungnahmen	Hco, Gemeinde, BFT, SBA
16.07.2021	Öffentliche Informationsveranstaltung (Publikation Grundlagen)	Gemeinde, BFT, SBA
16.07. - 23.07.2021	Online-Befragung zum Konzept (Vernehmlassung)	Gemeinde
Aug 2021	Auswertung Ergebnisse und Bereinigung Konzept (Publikation Ergebnisse)	Arbeitsgruppe / Gemeinde

Nächste Schritte (Phase 2 – Sofern Vernehmlassung positiv)

Datum	Aufgabe	Zuständigkeit
Aug 2021	Konsolidierung Konzept aufgrund Vernehmlassung (Leistungsauftrag, Konzept, Tarife)	Gemeinde
Aug 2021	Vernehmlassung Gesetzesvorlage	Gemeinde
04.09.2021	GV BFT: Information über bereinigtes Konzept und Auftrag an Vorstand für Umsetzungsarbeit	BFT
11.09.2021	GV SBA: Information über bereinigtes Konzept und Auftrag an Vorstand für Umsetzungsarbeit \cong	SBA
Nov 2021	Abstimmung Tourismusgesetz	Gemeinde / Einwohner
01.01.2022	Revidiertes Tourismusgesetz in Kraft Leistungsvereinbarung an SBA (und pro rata an BFT) erlangen Gültigkeit	Gemeinde SBA, BFT
Winter 2022	a.o. GV SBA: Umfirmierung, Aufgabenübernahme, Leistungsauftrag annehmen, VR-Wahlen	Aktionäre SBA
Winter 2022	A.o. Mitgliederversammlung: Auflösung BFT, Aktien SBA gehen an die Gemeinde	Mitglieder BFT
1. Mai 2022	«Visit Val Alvra AG » ist operativ	VR / GL

Diskussion



Umfrage ab jetzt bis 25.07.2021

Link zur Umfrage:

<https://de.surveymonkey.com/r/BerguenFilisur>

